

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 06. Oktober 2010.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de) oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail [mheitmann@fav.de](mailto:mheitmann@fav.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

#### **Verkehrs-News**

- > Ramsauer: InnoTrans setzt Maßstäbe beim Klimaschutz
- > Bahn stellt neues ICE-Modell auf der InnoTrans vor
- > Bündelung Berliner Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität
- > BeMobility: Testfahrer für Elektroautos gesucht
- > Siemens baut Schaltanlagenwerk Berlin für 100 Millionen Euro um
- > Weitere Verkehrs-News

#### **Infos zu Ausschreibungen**

- > Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT
- > Network of Automotive Excellence Innovations-Wettbewerb bis 30. September 2010
- > European Enterprise Award 2010/11 bis 01. Oktober 2010
- > Ideenwettbewerb Apps4Berlin gestartet bis 30. November 2010
- > BMBF: Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz bis 30. November 2010
- > Weitere Ausschreibungen

#### **Veranstaltungen**

- > EEN Berlin-Brandenburg: "Innovationstreiber öffentliche Hand?" am 29. September 2010
- > 3. Innovations-Forum bei PricewaterhouseCoopers am 05. Oktober 2010
- > Berlin-Brandenburg macht mobil 2010 am 07. Oktober 2010
- > Mobilitätsforschung für eine Welt in Bewegung am 22. und 23. Oktober 2010
- > Berliner Gemeinschaftsstand: UITP-Weltkongress "Mobility & City Transport", 10. bis 13. April 2011
- > Weitere Veranstaltungen

#### **Sonstiges**

- > Berliner Innovationsstrategie bewährt sich: Hohe Wachstumsdynamik bei Zukunftstechnologien
- > Berlin führend in Clean Technologies
- > Aufbau eines Wasserstoff-Forschungszentrums an der BTU Cottbus
- > Anbau nachwachsender Rohstoffe 2010
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg September 2010

\*\*\*\*\*

#### **Verkehrs-News**

\*\*\*\*\*

### **Ramsauer: InnoTrans setzt Maßstäbe beim Klimaschutz**

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat heute anlässlich der Eröffnung der InnoTrans einem Konsortium aus Deutscher Bahn AG und MTU einen Förderbescheid in Höhe von 1,9 Millionen Euro übergeben. Damit unterstützt der Bund die Entwicklung eines der weltweit ersten Dieselhybrid-Antriebe im Eisenbahnverkehr. Mit Hilfe des neuen Antriebs können der Dieserverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen von so genannten Nahverkehrstriebwagen im Normalbetrieb um ca. 20 – 30 Prozent reduziert werden. Schienenverkehrsleistungen werden in Deutschland bereits zu 85 Prozent elektrisch und teilweise schon unter der Verwendung erneuerbarer Energien erbracht. BMVBS, 21. September 2010, <http://www.bmvbs.de>

### **Bahn stellt neues ICE-Modell auf der InnoTrans vor**

Siemens baut tolle Züge, daran will Peter Löscher keinen Zweifel lassen. Die Bahn habe mit dem neuen ICE „den modernsten und effizientesten Hochgeschwindigkeitszug Europas“ gekauft, sagt der Siemens-Chef. Das Produkt sei sicher, sparsam und zuverlässig. Es geht um Hightech, das ist die Botschaft des Managers an diesem Mittwoch in der Nachmittagssonne Berlins. Rüdiger Grube muss mit derlei Lobpreisungen vorsichtig sein. „Wir haben ein paar harte Tage hinter uns“, gibt der Bahn-Chef zu mit Blick auf die ICE-Pannen der vergangenen Monate. Grube nimmt auf der InnoTrans den ersten ICE der neuen Baureihe in Augenschein, Siemens nennt ihn Velaro D. Mit vier Stromsystemen kommt er zurecht, schafft Tempo 320, und die Macken seiner Vorgänger, etwa an den Achsen, sollen abgestellt sein. 15 Stück sind bestellt, für fast 500 Millionen Euro. Trotzdem ist Grube nicht frei von Skepsis. „Es ist ganz entscheidend, dass wir einlösen, was wir unseren Kunden liefern wollen, dass wir sicher sind und die Qualität haben“, sagt er umständlich. Tagesspiegel, 23. September 2010, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Bündelung Berliner Aktivitäten im Bereich der Elektromobilität**

Der Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Harald Wolf, hat den Senat heute über die beabsichtigte Errichtung einer „Agentur Elektromobilität Berlin“ informiert. Senator Wolf: „Mit der ‚Agentur Elektromobilität‘ setzen wir einen Meilenstein im Rahmen des Masterplans Industriestadt Berlin 2010-2020 für die Entwicklung Berlins zur Hauptstadt der Green Economy. Die Region verfügt schon jetzt über die größte Anzahl an Praxisprojekten der Elektromobilität aller Städte und Regionen in Deutschland mit einem Volumen von rund 50 Mio. €. Die Agentur wird die Elektromobilität kontinuierlich und nachhaltig entwickeln, indem sie die Kompetenzen zentraler Partner aus Wissenschaft, Industrie und Politik auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene bündelt. Wir wollen die Kommunikation des Gesamthemas, das Standortmarketing und den Ausbau der Partnerschaft mit der Industrie ausbauen. Ich hoffe auf eine rege Beteiligung der Unternehmen!“. InnoMonitor, 14. September 2010, <http://www.innomonitor.de>

### **BeMobility: Testfahrer für Elektroautos gesucht**

Im Rahmen des Projektes BeMobility – BerlinElektroMobil soll mit derzeit 14 elektrisch betriebenen Pkw und Hybridfahrzeugen eine klimafreundliche Ergänzung des öffentlichen Verkehrs gelingen. Bis Mitte 2011 soll in Berlin die Flotte 40 e-Flinkster umfassen. Das Projekt der Modellregion Elektromobilität Berlin/Potsdam sucht derzeit Testkunden. Sie können verschiedene Elektrofahrzeuge aus dem Carsharing-Pool in Berlin und Umgebung fahren und dabei Ihre Erfahrungen in die Begleitforschung des Projekts einfließen lassen. Ziel ist es, mit Hilfe der Nutzererfahrungen immer bessere Angebote für die Kunden von Elektromobilität zu entwickeln. Projekt BeMobility, 10. September 2010, <http://www.bemobility.de>

### **Siemens baut Schaltanlagenwerk Berlin für 100 Millionen Euro um**

Siemens will sein Berliner Schaltanlagenwerk zu einer der weltweit modernsten Fabriken ihrer Art umbauen. Dafür investiert das Unternehmen bis 2015 rund 100 Millionen Euro. Dies ist weltweit eine der höchsten Summen, die der Siemens-Sektor Energy bislang für die Modernisierung eines Werkes aufgebracht hat. Gleichzeitig wird der Standort ausgebaut als Zentrum der weltweiten Forschung und Entwicklung für Hochspannungsschalttechnik. Bei der Fertigung setzt man künftig auf besonders innovative Schalttechnik-Produkte. „Das ist ein klares und langfristiges Bekenntnis zum Industrie- und Forschungsstandort Berlin. Durch die massive Modernisierung kann das Werk langfristig als Flaggschiff im harten globalen Wettbewerb bestehen“, sagte Wolfgang Dehen, CEO des Siemens-Sektors Energy und Mitglied des Vorstands der Siemens AG. InnoMonitor, 17. September 2010, <http://www.innomonitor.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## Weitere Verkehrs-News:

### Die World Routes kommt 2011 nach Berlin

Nur noch ein Jahr, dann kommt mit der World Routes das wichtigste Aviation Forum weltweit nach Berlin. Derzeit trifft sich die Branche beim 16. World Route Development Forum (World Routes) in Vancouver, Kanada. Hier wurde zum Abschluss der Veranstaltung der Staffelstab offiziell an die Berliner Flughäfen übergeben. Die 17. World Routes wird vom 2. bis 4. Oktober 2011 in Berlin, und damit zum ersten Mal überhaupt in Deutschland, stattfinden. Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin: „Ich freue mich sehr, die World Routes in der deutschen Hauptstadt begrüßen zu dürfen. Es ist eine tolle Chance der Welt Berlin zu präsentieren und vor allem dem Fachpublikum den neuen Willy-Brandt-Flughafen im Jahr vor der Eröffnung vorstellen zu können.“ Berliner Flughäfen, 22. September 2010, <http://www.berlin-airport.de>

### MAN hält Zeit reif für revolutionäre Lkw

Der MAN -Konzern wägt die Nutzfahrzeugbranche vor einem der größten Innovations sprünge überhaupt: der Einführung von kraftstoffsparender Technik. "Es herrscht Aufbruchstimmung, wir stehen vor einer technologischen Zeitenwende", sagte der MAN-Chef Georg Pachta-Reyhofen im FTD-Interview. "So haben wir das in den letzten 20 Jahren nicht erlebt." Bereits kommendes Jahr erwartet Pachta die Serienproduktion erster Linienbusse von MAN mit Hybridtechnik. Auch Konkurrent Daimler arbeitet mit Hochdruck an dieser Technik. "Wir haben über 300 Anfragen für Hybridbusse und werden so viele produzieren wie möglich", sagte Pachta. MAN setzt bei Stadtbussen auf sogenannte Superkondensatoren - Speicher, die die überschüssige Bremsenergie sammeln und beim Beschleunigen wieder freigeben. Auch bei Lkw, die Waren in den Städten verteilen, sei deren Einsatz denkbar. Bei Lkw im Fernverkehr könne der Verbrauch dagegen durch ein aerodynamischeres Design um ein Viertel reduziert werden, so der MAN-Chef. FTD, 15. Septmeber 2010, <http://www.ftd.de>

### Der Traum vom vernetzten Fahren

Autobauer und Zulieferer wollen das Internet so schnell wie möglich ins Auto bringen und damit einen der letzten weißen Flecken des World Wide Web beseitigen. "Was zu Hause selbstverständlich ist, soll künftig ablenkungsfrei im Fahrzeug möglich sein", sagt Ralf Lenninger, Leiter Informationsmanagement beim Zulieferer Continental. Das vernetzte Auto der Zukunft ist längst nicht mehr die Domäne von Unternehmen der Metallindustrie. Auch Konzerne aus der Kommunikationsbranche suchen dort zusätzliches Wachstum. Die Deutsche Telekom hat vor Kurzem eine Sparte für vernetztes Fahren eingerichtet. Der große Durchbruch lässt allerdings noch auf sich warten. "Bahnbrechende Anwendungen gibt es noch nicht", so Stefan Bratzel vom Center of Automotive in Bergisch Gladbach. Dennoch ist der Trend zum vernetzten Auto nicht mehr aufzuhalten. Schon heute steigt die Zahl der elektronischen Bauteile rasant an. Nicht platter Reifen und Keilriemen - Computerfehler und Systemabstürze sind die Pannursache Nummer eins im Auto. FTD, 15. September 2010, <http://www.ftd.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Ausschreibungen

\*\*\*\*\*

### Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziere auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses - von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder

Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusagetätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:

Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

für Forschungsprojekte bis zu 400.000 EUR (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu 3 Mio. EUR,  
Finanzierungsanteil bis zu 80 %  
Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/21252066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Network of Automotive Excellence Innovations-Wettbewerb 2010 bis 30. September 2010**

Auch im Jahr 2010 startet das Network of Automotive Excellence zusammen mit der Automotive-Industrie ihren branchen- und länderübergreifenden NoAE Innovations-Wettbewerb.

Gesucht werden Ideen, Innovationen und Lösungen, die sich durch einen hohen Kundennutzen auszeichnen und ein hohes Transferpotenzial hinein in das Automobil besitzen.

Gesucht werden Prozessverbesserungen, Methoden, Verfahren, Technologien und Tools für die Herstellung des Automobils.

Aufgerufen sind Erfinder, Forscher, Selbständige, Unternehmensgründer, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Institute die zu den vier Themenclustern innovative Beiträge leisten können. Dabei spielt keine Rolle, aus welcher Branche (automotive/non-automotive) die Idee kommt oder ob sie bereits in der Praxis (non-automotive) verwendet wird oder nicht. Der Teilnehmerkreis ist weder auf Europa noch auf den deutschsprachigen Raum begrenzt: Innovationen aus allen Erdteilen sind willkommen und werden in die Bewertung einbezogen.

Der Zeitraum für Ihre Bewerbung beginnt am 1. April 2010 und endet am 30. September 2010. In dieser Zeit müssen Ihre Unterlagen bei uns eingegangen sein. Die Anmeldung erfolgt online über eine spezielle Eingabemaske. Der Weg von einer innovativen Idee bis zu ihrer Realisierung als Produkt ist oft lang und beschwerlich. Der Innovations-Wettbewerb und das Network of Automotive Excellence bieten hier eine wertvolle Chance.

Lenken Sie die Aufmerksamkeit der Automobilhersteller- und Zulieferer auf sich und knüpfen Sie wertvolle Kontakte zu den Entscheidungsträgern. Kostenlos. Nutzen Sie diese einmalige Chance, die Ihnen der Innovations-Wettbewerb bietet, insbesondere als branchenfremdes Unternehmen.

Die Chance: Aus Ideen werden Projekte, werden Aufträge. Die 30 besten von der Jury ausgewählten Vorschläge werden auf einer Innovations-Vernissage im Rahmen des "Würzburger Automobil Gipfels

2010" eine breiten Fachpublikum präsentiert. Außerdem unterstützt NoAE für die Dauer eines Jahres die Preisträger. Kostenlos.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.noae.com>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **European Enterprise Award 2010/11 bis 01. Oktober 2010**

Die Europäische Kommission zeichnet 2010/11 zum fünften Mal herausragende Leistungen von öffentlichen Institutionen (Behörden) und öffentlich-privaten Partnerschaften mit dem in fünf Kategorien vergebenen European Enterprise Award aus. Prämiert werden innovative und erfolgreiche Maßnahmen, die Entrepreneurship auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene fördern. Ausgelobt wird dieser Preis in den 27 Mitgliedstaaten der EU sowie in Norwegen, Serbien und der Türkei. Das IfM Bonn betreut den Wettbewerb als deutscher Kontaktpunkt.

Der European Enterprise Award ist als zweistufiger Wettbewerb konzipiert. Jedes der o.g. Länder nominiert im Rahmen eines vorgeschalteten nationalen Auswahlprozesses zwei Kandidaten, die anschließend am Wettbewerb auf europäischer Ebene teilnehmen

Bewerben können sich lokale, regionale und/oder nationale Behörden und Institutionen, die (zumindest) in den Jahren 2009 und 2010 (--> operativer Start vor dem 01.01.2009) mit neuartigen Maßnahmen nachweisbar zur Entwicklung eines unternehmerischen Umfeldes, zur Stärkung unternehmerischer Initiative und zu Verhaltensänderungen bei Unternehmen und Verwaltungen beigetragen haben.

Einsendeschluss für die Bewerbung zur deutschen Vorausscheidung ist der 1. Oktober 2010 (Poststempel).

Die Bewerbung ist zu richten an:  
Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn  
z.H. Dipl.-Vw. Michael Holz  
Maximilianstraße 20  
53111 Bonn

Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Ideenwettbewerb Apps4Berlin gestartet bis 30. November 2010**

Die Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen hat heute den Ideenwettbewerb „Apps 4 Berlin-Contest - Ideenwettbewerb für Softwareanwendungen mit Bezug zur Hauptstadtregion“ gestartet. Gesucht werden Apps, die dem Metropolenraum Berlin einen lokalen Mehrwert bieten. Neben Berlin-spezifischen Applikationen sind Softwareanwendungen gefragt, die bestimmten Nutzergruppen, wie z. B. Bürgern, Touristen, Menschen mit Behinderungen, Studierenden oder Kunstinteressierten Vorteile bringen. Dies können beispielsweise sein:

- > Apps, die die demokratische Teilhabe der Bürger eröffnen
- > Apps, die Informationen über Stadt und Land aufbereiten und die Orientierung unterstützen
- > Apps, die spezifischen Nutzergruppen Vorteile bringen
- > Apps für Kultur und Bildung
- > Enterprise-Apps
- > Apps für Unterhaltung, Gesundheit, Geschichte, Produkte und Dienstleistungen, Freunde, Events und Partys und, und, und ...

Die Idee muss neu sein, soll thematisch, zeitlich und finanziell abgrenzbar sein und darf mit Ausnahme von konzeptionellen Überlegungen (A) oder der Entwicklung (B) sowie Markt- und Mitbewerberanalysen noch nicht angeboten oder vermarktet sein.

Der Wettbewerb findet in zwei Kategorien statt:

- > A - Ideenstadium für eine Softwareapplikation, Konzept und Entwurf
- > B - prototypische bzw. fertige Lösung einer Softwareapplikation mit Demo und Anleitung

Für die Entwicklungen in der zweiten Kategorie sollten vorzugsweise offene Plattformen wie Adobe AIR, Google Android, Meego, GridGrain oder Windows Phone7 verwendet werden.

Es winken Preisgelder bis 1000 Euro und Sachpreise (WeTab, iPad) sowie Unterstützung zur Realisierung und Vermarktung.

Apps4Berlin wird von der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen im Rahmen der Landesinitiative Projekt Zukunft - gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg - durchgeführt. Einsendeschluss ist der 30. November 2010.

Weitere Informationen: <http://www.berlin.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **BMBF: Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz - Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO<sub>2</sub> bis 30. November 2010**

Die Fortschritte in der Klimaforschung der vergangenen Jahre haben unser Wissen über den Klimawandel auf vielen Ebenen vertieft. Erfolge im Klimaschutz sind eng mit Fortschritten der technologischen Forschung und Entwicklung (FuE) verknüpft. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat seine Förderstrategie im Rahmen des Programms "Forschung für Nachhaltigkeit" auf die Förderung von Schlüsseltechnologien, neuen Produkten und innovativen Verfahren für einen Umbau der Gesellschaft in Richtung eines nachhaltigen Wirtschaftens festgelegt. Diese Forschungsförderung wird einen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Deutschen Bundesregierung leisten.

Die Förderrichtlinie "Technologien für Nachhaltigkeit und Klimaschutz - Chemische Prozesse und stoffliche Nutzung von CO<sub>2</sub>" ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung im Innovationsfeld Umwelttechnologien sowie des vom Kabinett am 12. November 2008 auf Vorschlag des BMBF und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit verabschiedeten Masterplans Umwelttechnologien. Die Hightech-Strategie (HTS) wie auch der Masterplan Umwelttechnologien sind ressortübergreifende Initiativen für eine zukunftsweisende Innovationspolitik. Mit dieser Förderrichtlinie greift das BMBF auch Vorschläge für zukünftig prioritäre Forschungsfelder des nationalen Dialogprozesses der Hightech-Strategie zum Klimaschutz sowie der Europäischen Technologieplattform für Nachhaltige Chemie (SusChem) auf.

Deutschland hat sich als Wegbereiter für den Klimaschutz ehrgeizige Ziele gesetzt: Bis 2020 sollen die Energieproduktivität gegenüber 1990 verdoppelt und die CO<sub>2</sub>-Emissionen um bis zu 40% gesenkt werden. Diese ehrgeizigen Ziele erfordern aus Sicht aller Akteure eine Intensivierung von FuE in allen dafür erforderlichen Bereichen. Eine besondere Rolle kommt dabei der Chemie als Querschnitts- und Basisindustrie zu. Die chemische Industrie kann mit ihrer Forschungs- und Innovationskraft in vielen Branchen einen herausragenden Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen des Klimawandels leisten.

Mit der Durchführung der Klima-Forschungsgipfel in Hamburg und Berlin wurden in einem konstruktiven Dialogprozess Forschungs- und Entwicklungsansätze herausgearbeitet, die technologische Durchbrüche versprechen. Als innovatives Technologiefeld wurde u.a. der Bereich Chemie und Industrieprozesse identifiziert.

Die Herausforderungen an den Klimaschutz sind als Chance für den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland zu sehen. Die Fördermaßnahme ist dabei auf die Beschleunigung von Innovationen sowie auf eine Stärkung der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft gerichtet.

Es werden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten gefördert, die dem dargestellten Verwendungszweck entsprechen. Die Ansätze können beispielsweise aus folgenden Bereichen stammen:

- > Änderung bzw. Erweiterung der Rohstoffbasis durch die Verwertung von CO<sub>2</sub> zu Basischemikalien
- > Stoffliche Verwertung von CO<sub>2</sub> in Produkten
- > Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen aus der Produktion durch Anwendung funktionaler Flüssigkeiten als Hilfsmittel für Synthesen, Aufbereitungs- und Fertigungsverfahren

- > Erhöhung der Energieeffizienz in der Produktion durch verbesserte Verfahrens- und Apparate /Anlagentechnik
- > Innovationen der chemischen Industrie als Grundlage für Entwicklungen in anderen Industriezweigen zur CO2-Abtrennung und Aktivierung

Alle nötigen Informationen und Unterlagen zur Förderrichtlinie finden Sie unter: <http://www.bmbf.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Weitere Ausschreibungen:

#### Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking FCH-JU-2010-1 bis 13. Oktober 2010

Am 18. Juni 2010 wurde die 3. Ausschreibung der Fuel Cells and Hydrogen Joint Undertaking (FCH JU) veröffentlicht. Die Einreichfrist endet mit 13. Oktober 2010. Das Gesamtbudget der Förderung beträgt 89,1 Mio. Euro und ist auf insgesamt 25 Topics verteilt.

Alle relevanten Informationen sowie alle zur Antragstellung notwendigen Dokumente zu dieser Ausschreibung finden Sie auf der CORDIS-FP7-Homepage unter folgender Adresse:

<http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Veranstaltungen

\*\*\*\*\*

#### EEN Berlin-Brandenburg: "Innovationstreiber öffentliche Hand?" am 29. September 2010

Wie schnell innovative Produkte und Dienstleistungen auf den Markt kommen, ist ein entscheidender Faktor für Wirtschaftswachstum und Erfolg.

Immer stärker rücken dabei auch Geschäftsmöglichkeiten in den Mittelpunkt des Interesses, die durch die Auftragsvergaben der öffentlichen Hand generiert werden. Auftraggeber im öffentlichen Sektor können durch das Marktvolumen der jährlich eingekauften Leistungen einen entscheidenden Einfluss auf die Entwicklungstendenzen in vielen Bereichen haben.

Nach wie vor gibt es jedoch noch viele Unklarheiten und Unsicherheiten, wie Auftraggeber und Auftragnehmer sich als Einkäufer und Anbieter solcher Produkte und Dienstleistungen begegnen können.

Das Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg möchte deshalb in der Veranstaltung am 29.09.2010 darüber informieren, welche Rahmenbedingungen für eine innovationsfreundliche Vergabe in der EU und in Deutschland bestehen. Anhand von erfolgreichen Auftragsvergaben aus den Sektoren Verkehr, Umwelt und Klima sowie IT sollen Erfahrungen bei der Handhabung vermittelt werden.

Ansprechpartner ist Frau Sibylle Kubale, Berlin Partner, Tel.: 030/39980281 E-Mail: [sibylle.kubale@berlin-partner.de](mailto:sibylle.kubale@berlin-partner.de)

Programm und Anmelde-möglichkeit finden Sie online unter <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### 3. Innovations-Forum bei PricewaterhouseCoopers am 05. Oktober 2010

Am 5. Oktober 2010 widmet sich das 3. Innovations-Forum des Innovationspreises dem Thema "Mit Erfolg in schnellen Netzen – Innovative Navigation und Logistik für Web und Verkehr". Die TSB unterstützt den Innovationspreis.

Fragestellungen sind unter anderem: Was verbindet virtuelle und Verkehrsnetze? Wie können IT-Strukturen Logistik und Verkehr beeinflussen? Wie können Kunden-, Nutzer-, Userwünsche und -

anforderungen in sinnvolle Verkehrslösungen eingebunden werden und wie kann die Vernetzung Verkehr und Logistik steuern bzw. Regionen internationalisieren?

Sie sind herzlich eingeladen, Gast der Experten-Diskussion im Konferenzbereich von PricewaterhouseCoopers zu sein, eine der führenden Wirtschafts- und Beratungsgesellschaften und Innovationspreispartner.

Das Forum in Niederlassung von PriceWaterhouseCoopers findet statt am 5. Oktober 2010, ab 19.00 Uhr am Potsdamer Platz 11, 10785 Berlin (17. Etage).

Anmeldungen per Mail unter: [jens-uwe.roeke@publicis-berlin.de](mailto:jens-uwe.roeke@publicis-berlin.de) oder telefonisch unter: 030/82082386.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Berlin-Brandenburg macht mobil 2010 am 07. Oktober 2010**

In diesem Jahr findet zum zweiten Mal in Potsdam die Veranstaltung rund um das Thema Mobilität "Berlin-Brandenburg macht mobil" statt.

Termin & Ort:

7. Oktober 2010, 13:00 bis 19:00 Uhr  
Industrie- und Handelskammer Potsdam  
Breite Straße 2 a – c  
14467 Potsdam

Mobile Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) finden zunehmend Eingang in alle Prozesse im Unternehmen; das "Mobile Internet" ist das Medium der Zukunft. Durch die Implementierung in verschiedenste Geschäftsprozesse aller Unternehmensbereiche können beachtliche Effizienz- und Wettbewerbsvorteile erzielt werden, die wiederum mehr Flexibilität und verbesserte Kundenbeziehungen mit sich bringen.

Erfahren Sie, welche technologischen Entwicklungen das Handeln von Unternehmen künftig beeinflussen und auch bestimmen werden. Berichte aus der Forschung werden flankiert von Praxisbeispielen aus den Bereichen Medizin, Sicherheit, Logistik und Marketing, die das Potenzial mobiler Informations- und Kommunikationstechnologien veranschaulichen.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachbesucher und Entscheidungsträger kleiner und mittlerer Unternehmen sowie an interessierte Teilnehmer aus Verwaltungen, Wissenschaft und Forschung.

In der veranstaltungsbegleitenden Ausstellung werden Ihnen Projekte vorgestellt und Anwendungsmöglichkeiten demonstriert. Hier bieten sich Ihnen Möglichkeiten für vertiefende Fachgespräche mit den Experten direkt vor Ort.

eCOMM Brandenburg, die ZukunftsAgentur Brandenburg, die Branchentransferstelle Logistik und das Fraunhofer-Anwendungszentrum für Logistiksystemplanung und Informationssysteme (ALI) freuen sich auf Ihre Teilnahme!

Weitere Informationen und eine Anmeldeöglichkeit finden Sie unter <http://www.bb-macht-mobil.de>

Ansprechpartner ist Herr Lo Voelsen, eCOMM Brandenburg, Tel.: 0331/581649-23, E-Mail: [lo.voelsen@ecommm-brandenburg.de](mailto:lo.voelsen@ecommm-brandenburg.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Mobilitätsforschung für eine Welt in Bewegung am 22. und 23. Oktober 2010**

Erste Jahrestagung des Pegasus-Nachwuchsnetzwerks für Mobilitäts- und Verkehrsforschung am 22. und 23. Oktober 2010 am Geographischen Institut der Universität Tübingen.

Welt bewegt: Rasanter Welthandel, vielfältige Möglichkeiten zu leben, ausgefeilte Kommunikationstechnik: sie dynamisieren und flexibilisieren unseren Alltag – undenkbar ohne Bewegung, Mobilität, Verkehr. Wirklich?

Bewegte Welt: Mit Ryanair für einen Euro nach Dublin, mit Lufthansa für etwas mehr zur Fußball-WM; in der Sonne liegen, sei es auf Usedom oder Samoa; Papa in Hamburg, Mutti in Berlin und Lotte freitags im ICE dazwischen – es gibt immer mehr Bedürfnisse und Möglichkeiten unterwegs zu sein. Was ist Ursache, was Folge? Welche Rahmenbedingungen und Motive führen zu diesem rasanten Anstieg von Verkehr und globalen Austausch oder kurz: zu einer Welt in Bewegung? Warum erstrecken sich soziale und wirtschaftliche Netzwerke über Städte, Länder und Kontinente? Welche technischen Innovationen verändern unseren Aktionsradius und unser Unterwegssein? Gleichzeitig stellen sich Fragen nach den Folgen und Auswirkungen einer Welt in Bewegung? Über diese Themen wollen wir auf unserer ersten Jahrestagung diskutieren.

Unter <http://www.verkehr-und-raum.de> finden Sie das detaillierte Programm und eine Anmeldemöglichkeit.

Ansprechpartnerin ist Frau Jessica Le Bris, Uni Tübingen, Tel.: 7071/2976095, E-Mail: [jessica.le-bris@uni-tuebingen.de](mailto:jessica.le-bris@uni-tuebingen.de)

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Berliner Gemeinschaftsstand: UITP-Weltkongress "Mobility & City Transport", 10. bis 13. April 2011**

Der Bedarf an neuen Lösungen für die Sicherung und Erweiterung von Mobilität wächst nach wie vor weltweit. Dies gilt sowohl für den regional begrenzten, städtischen Bereich als auch für die grenzüberschreitende Mobilität. Die Umsetzung neuer Mobilitätslösungen bildet dabei auch eine Basis, um den Tourismus als Wirtschaftsfaktor weiter zu stärken. Dies zu tun ist auch erklärte Zielstellung der Berliner Landespolitik.

Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei in den nächsten Jahren auf der Entwicklung intelligenter Systeme liegen, die es den Betreibern ermöglichen, Fahrgäste mit umfassenden und insbesondere aktuellen, also Echtzeit-Informationen zu versorgen. Dabei wird der Vernetzung der unterschiedlichsten Verkehrsträger besondere Bedeutung beigemessen werden. Intelligente Verkehrssysteme werden einen Trend im Markt der Verkehrswirtschaft insgesamt prägen und zu einer Erhöhung des Marktanteils im öffentlichen Verkehr führen.

Der Busfernverkehr spielt im Gesamtkontext der Angebote von Verkehrsleistungen eine nicht unbedeutende, aber im öffentlichen Diskurs immer noch unterschätzte Rolle. Dies gilt, obgleich über den Busfernverkehr heute bereits mehr Passagiere befördert werden als mit der Bahn. Diese dominierende Stellung des Busfernverkehrs ist heute unumstritten und statistisch hinlänglich belegt.

### **Berliner Gemeinschaftsstand auf dem UITP-Weltkongress "Mobility & City Transport" vom 10. bis 13. April 2011 im Dubai World Trade Center. Melden Sie jetzt Ihr Interesse an!**

Der UITP- Weltkongress wird durch den Internationalen Verband für Öffentliches Verkehrswesen (UITP) organisiert. Der Verein ist das internationale Netzwerk für den öffentlichen Verkehr, Behörden und Betreiber, politische Entscheidungsträger und wissenschaftliche Institute. Er fungiert als Plattform für Vertreter aus allen Bereichen des öffentlichen Personenverkehrs wie Metro, Bus, Stadtbahn, Regional- und S-Bahn- und Schiffsverkehr und sorgt damit für die weltweite Kooperation und den Austausch von Know-how zwischen den 3200 Mitglieder aus 90 Ländern.

Der UITP Kongress und die Ausstellung finden alle zwei Jahre an verschiedenen Orten statt. Es werden in diesem Jahr ca. 3.000 Delegierte und Begleitpersonen, über 300 Aussteller sowie bis zu 10.000 Fachbesucher aus aller Welt erwartet.

Für die Entscheidung zur Präsentation mit einem eigenen Stand auf dieser herausragenden Veranstaltung sind insbesondere die folgenden Gründe maßgebend gewesen:

- > Durchführung von 23 Sitzungen für Entscheidungsträger, vorbereitet von Experten des gesamten ÖPNV-Sektors,
- > Interaktive Präsentationen neuer Mobilitätslösungen und Chancen für Geschäftsentwicklungen,
- > Exklusiver Treffpunkt führender ÖPNV-Experten in einem hochrangigen Netzwerkprogramm,
- > Wichtigste internationale, multimodale Ausstellung,

- > Neue Produkte werden präsentiert,
- > Es besteht die Chance, politische Entscheidungsträger aus dem ÖPNV direkt zu treffen.

Die Rahmenbedingungen für eine Beteiligung an dem Gemeinschaftsstand können bei folgendem Kontakt erfragt werden:

Verband Paneuropäischer Reisebusbahnhöfe (VPR) e.V.  
c/o Stefan Christian – Präsident –  
Tel.: 0151/2766 5212  
E-Mail: [info@coach-its.de](mailto:info@coach-its.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Weitere Veranstaltungen:

#### EFRE in Berlin 2007-2013 am 01. Oktober 2010

Jahresveranstaltung 2009 des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zum Thema „Gewerbliche Wirtschaft“

- > 9.00 bis 12.30 Uhr: Vorträge zur EFRE-Förderung im Bereich der Gewerblichen Wirtschaft, Projektbeispiele und Ergebnisse der Förderung
- > 9.00 bis 16.00 Uhr: Messe mit Förder-Informationen für Unternehmen

Ort:  
Estrel Convention Center  
Sonnenallee 225  
12057 Berlin

In kürze können Sie hier das Veranstaltungsprogramm einsehen: <http://www.berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### Die Bleisäurebatterie - eine Chance für die Green Economy am 5. Oktober 2010

Unter dem Motto „Die Bleisäurebatterie - eine Chance für die Green Economy“ lädt die IHK Berlin gemeinsam mit der BAE Batterien GmbH zum dritten Dialogforum Green Economy am 5. Oktober 2010 in die Räume der BAE Batterien GmbH in Schöneeweide. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Bedeutung von Batterie- und Speichertechnologien für die Green Economy. Gerade im Zuge der Diskussion um den Ausbau Erneuerbarer Energien oder die Elektromobilität rückt die Entwicklung innovativer Speichersysteme immer mehr in den Fokus.

Außerdem wird das Stoffstrommanagement als eine Methode vorgestellt, die gleichzeitig die Umweltbelastung durch industrielle Produktion verringert und zur Kostenreduktion im Unternehmen beiträgt. Die BAE Batterien GmbH nutzt das Instrument der Stoffstromanalyse zur ökologischen und ökonomischen Optimierung der eigenen Werksentwicklung. Dabei erhält die Schöneeweider Traditionsfirma Unterstützung von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW).

Die Veranstaltung richtet sich an Vertreter von Unternehmen aus dem Bereich Umwelttechnik sowie Interessierte an dem Thema „Green Economy“.

Die BAE Batterien GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen mit langer Tradition in der Herstellung von Bleibatterien im Südosten von Berlin seit 1899. Das Kerngeschäft des Unternehmens liegt im Bereich der Batterien für stationäre Anlagen, z.B. für Energieversorgungsanlagen, Telekommunikationseinrichtungen und unterbrechungsfreie Stromversorgungen, aber auch im Bereich der Photovoltaik-Systeme.

Flyer und Anmeldemöglichkeit erhalten Sie online unter <http://www.extern.berlin.ihk24.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### dena-Energieeffizienzkongress am 12. und 13. Oktober 2010

Eine sichere, klimaschonende und zugleich preiswerte Energieversorgung erfordert neue Denkansätze und Systemlösungen. Gefragt sind intelligente Strategien, die das System als Ganzes im Blick haben: Von der Ausschöpfung der vorhandenen Effizienzpotenziale beim Energieverbrauch über den Ausbau erneuerbarer Energien und deren Netzintegration bis hin zur effizienten Vernetzung aller am Energiesystem beteiligten Akteure.

Am 12. und 13. Oktober treffen sich Entscheider aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum dena-Energieeffizienzkongress im Estrel Hotel Berlin. Im Mittelpunkt der zweitägigen Veranstaltung stehen Strategien und Instrumente für die Energiesysteme und -märkte der Zukunft: von der Steigerung der Energieeffizienz im Gebäude- und Verkehrsbereich über intelligente Netze und den Ausbau regenerativer Energien bis hin zu internationalen Effizienzpartnerschaften. Die Kongressteilnehmer können sich über die dafür notwendigen politischen Rahmenbedingungen sowie innovative Energiedienstleistungen und erfolgreiche Lösungsansätze zur Entwicklung von Energieeffizienzmärkten informieren.

Das Programm wird durch eine begleitende Fachausstellung ergänzt.

Mitglieder der DVWG erhalten einen 20%igen Rabatt auf Ihre Anmeldung. Den dazugehörigen Ticketcode erfahren Sie in Ihrer Hauptgeschäftsstelle oder in einer gesonderten Mail.

Kontakt: Tel. 030/2936060, E-Mail: [seminar@DVWG.de](mailto:seminar@DVWG.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### IFV Bahntechnik: 5. internationale Expertentagung zum Thema Bahnbrandschutz am 21. Oktober 2010

Brandschutz ist ein wirklich wichtiges Thema für die Bahn(en) - sowohl bei Schienenfahrzeugen als auch bei Bahn-Bauwerken. Dem Brandschutz sollte daher als "conditio sine qua non" besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Inhaltlich reicht die Themenliste von der Brandursachenanalyse über die Rauchgasentwicklung bis hin zu innovativen Löschsystemen. Weiterhin wird der Brandschutz bei (unterirdischen) Bahnbauwerken sowie bei Schienenfahrzeugen ausführlich behandelt. Dabei werden Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten (erstmalig) präsentiert. Selbstverständlich gibt es auch einen vertieften Einblick in die relevanten Regelwerke - und zwar vergleichender Form in die Regelwerke verschiedener Länder, wie es sich für eine internationale Expertentagung auch gehört.

Termin & Ort:

21. – 22. Oktober 2010

Konferenzetage der Firma PORR Technobau und Umwelt AG

Absberggasse 47

A-1103 Wien

Weitere Informationen zum Tagungsprogramm, zu den Referenten zur Exkursion geben wir jeweils aktualisiert über die Internetseite [www.ifv-bahntechnik.de](http://www.ifv-bahntechnik.de) bekannt.

Kontakt: Herr M. Mohr, Tel.: 030/31429298, E-Mail: [tagung@ifv-bahntechnik.de](mailto:tagung@ifv-bahntechnik.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### 6. Deutscher Luftverkehrs-Kongress am 30. November 2010

Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), der Flughafenverband ADV (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen) und die Deutsche Lufthansa AG laden am 30. November 2010 zum 6. Deutschen Luftverkehrs-Kongress nach Berlin ein.

Im Haus der Deutschen Wirtschaft dürfen Sie sich wieder auf eine hochkarätig besetzte Veranstaltung unter dem Motto "Luftverkehrsstandort Deutschland stärken - Mobilität sichern, Wachstum verantwortungsvoll gestalten" freuen.

Unter <http://www.luftverkehrs-kongress.de> Sie sich in Kürze über das Veranstaltungsprogramm des eintägigen Kongresses und die vorangegangenen Veranstaltungen informieren

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Sonstiges

\*\*\*\*\*

### **Berliner Innovationsstrategie bewährt sich: Hohe Wachstumsdynamik bei Zukunftstechnologien**

Weltweit gelten einige Technologiefelder als entscheidend, wenn es um die Zukunftssicherheit hochentwickelter Wirtschaftsstandorte geht. Die Kompetenzfelder Berlins, Medizintechnik, Biotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologie (I.u.K.)/Medien, Verkehrssystemtechnik, Optische Technologien und Energietechnik, gehören dazu. Bereits vor rund 10 Jahren hat Berlin damit begonnen, seine Wirtschaftsförderung gezielt auf diese Kompetenzfelder auszurichten und eine Infrastruktur zu entwickeln, die weiteres Wachstum in diesen Bereichen ermöglicht. Im Jahr 2005 wurde diese "Kompetenzfeldstrategie" als kohärente Innovationsstrategie des Landes spezifiziert und um Masterpläne für jedes Kompetenzfeld erweitert. Nach 10 Jahren hat die IBB nun untersucht, welche Entwicklung Berlin in diesen zentralen Technologiebereichen genommen hat. "Unsere Entscheidung, das Wachstums- und Innovationspotenzial Berlins über Kompetenzfelder auszuschöpfen, ist durch die IBB-Studie eindrucksvoll bestätigt worden: Berlin schneidet bei der Entwicklung der Kompetenzfelder im Vergleich mit den größten anderen deutschen Städten hervorragend ab. Seit 2002 liegt Berlin bei der Entwicklungsdynamik an der Spitze. Damit haben die Zukunftsbranchen einen wichtigen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufholprozess und dem seit Jahren überdurchschnittlichen Wachstum in der Hauptstadt geleistet. IBB, 13. September 2010, <http://www.ibb.de>

### **Berlin führend in Clean Technologies**

Berlin ist schon heute wegweisend im Bereich Clean Technologies. Das belegt der „Sixth Annual International Rankings Report“ des amerikanischen „Business Facilities Magazine“. In den Kategorien Green Tech/Clean Tech Industries ist Berlin die Nummer 1. Ausschlaggebend für den Spitzenplatz ist der neue „Clean Tech Business Park Berlin-Marzahn“ mit einer Größe von über 90 Hektar. Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat mit Unterstützung vom Berliner Senat und der Berlin Partner GmbH diese Initiative gestartet. Der Park wird speziell für produzierende Unternehmen im Bereich erneuerbarer Energien erschlossen. Auch beim „European Green City Index“, der im Auftrag der Siemens AG erstellt wurde, schneidet Berlin im Vergleich von 30 europäischen Großstädten hervorragend ab: insgesamt auf Platz 8 und im Hinblick auf energiesparende Gebäude sogar auf Platz 1. Berlin Partner, 15. September 2010, <http://www.berlin-partner.de>

### **Aufbau eines Wasserstoff-Forschungszentrums an der BTU Cottbus**

Bei der heutigen Grundsteinlegung zum Wasserstoff-Forschungszentrum an der BTU Cottbus wurde deutlich, welche Hoffnungen die neue Wasserstoff-Technologie weckt. Denn so sehr erneuerbare Energien allseits erwünscht sind, so haben sie immer noch den entscheidenden Nachteil, dass sie nicht auf Wunsch abgerufen werden können. Daher forschen weltweit Wissenschaftler an verschiedensten Möglichkeiten erneuerbare Energien speicherbar zu machen und somit in eine stabile ökologische Energieversorgung integrieren zu können. So auch an der BTU in Cottbus: Das Wissenschaftlerteam des Lehrstuhls Kraftwerkstechnik um Prof. Dr. Hans Joachim Krautz arbeitet mit Hochdruck am Aufbau eines Wasserstoff-Forschungszentrums: Hier wird Wasserstoff als Speicher für die nicht bedarfsgerecht erzeugte Windenergie eingesetzt. Der Lehrstuhl Kraftwerkstechnik arbeitet dabei mit Wirtschaftspartnern wie der „ENERTRAG AG“ und „TOTAL Deutschland“ zusammen. Die ENERTRAG AG baut derzeit in Prenzlau (Uckermark) das weltweit erste Hybridkraftwerk, in dem aus Wasserstoff und erneuerbaren Energien Strom und Treibstoff erzeugt wird. Im Cottbuser Wasserstoff-Forschungszentrum versuchen die BTU-Wissenschaftler um Prof. Dr. Hans Joachim Krautz nun eine wesentliche Komponente in diesem Verfahren entscheidend zu optimieren. „Deutschlandweit sind wir hier in Brandenburg mit unseren umfassenden Forschungszielstellungen Vorreiter“ sagte Prof. Hans Joachim Krautz beim heutigen Pressegespräch. Im Wasserstoff-Zentrum werden die Fragen zur Erzeugung, Speicherung, zum Transport und zur Verstromung von Wasserstoff untersucht. idw, 16. September 2010, <http://www.idw-online.de>

### **Anbau nachwachsender Rohstoffe 2010**

Nachwachsende Rohstoffe wurden zur Ernte 2010 auf rund 2,15 Millionen Hektar angebaut. Nach

Schätzungen der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) dienen rund 18 Prozent der heimischen Ackerfläche oder rund 2,15 Mio. Hektar der Erzeugung von pflanzlichen Rohstoffen für Energieerzeugung und Industrie. Den größten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Produktion von Energiepflanzen für Biogasanlagen, die von 530.000 auf ca. 650.000 Hektar zulegte. Damit sind nachwachsende Rohstoffe auch ein bedeutendes Standbein der deutschen Landwirtschaft. Die wichtigsten Energiepflanzen sind nach wie vor Raps für Biokraftstoffe und Mais, Getreide und Gräser für Biogasanlagen. Auch die stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe entwickelt sich erfreulich. Über die letzten fünf Jahre betrug die Steigerungsrate 17 Prozent, von 270.000 Hektar in 2006 auf 317.000 Hektar in diesem Jahr. Anders als bei der energetischen Nutzung, die in starkem Maße auf heimische Rohstoffe setzt, werden bei der stofflichen Nutzung nur rund 40 % der eingesetzten Agrarrohstoffe durch die heimische Landwirtschaft bereit gestellt. Kompetenznetze, 23. September 2010, <http://www.kompetenznetze.de>

### Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg September 2010

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 03. September 2010, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### Disclaimer

#### Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

### Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Martin Schipper unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Martin Schipper  
Tel: 030/46 302-577 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

